



# Heute mal eine FROHE BOTSCHAFT

09. März 2026

## Mensch, freue, dich ... 😊

Wir sind mittendrin in der Passionszeit. Viele verbinden damit nicht unbedingt die freudigsten Gefühle. Es ist Fastenzeit - über Jahrhunderte hinweg gab es dazu strenge Regeln. Es ging um Verzicht und um das Zurückdrängen von Lebensfreude. Es ging um die Konzentration auf das Wesentliche: Die Kreuzigung Jesu – sein Sterben für uns. Und auch wenn das Fasten heute nicht mehr so radikal und vor allem jetzt etwas Freiwilliges ist ... der Grundgedanke bleibt und gehört weiter mit dazu.

Aber dann, mittendrin, genau zur Halbzeit der Passionszeit, der vor uns liegende Sonntag mit dem ganz anderen Namen: „Lätare – freue dich“. Es ist so, als ob ein Fenster geöffnet wird und die frische Luft des Frühlings samt ihren wärmenden Sonnenstrahlen in ein dunkles Zimmer hineinströmen. Ich mag diesen Sonntag und ich mag sein Motto - gerade, weil dieses: „Freue dich!“ so anders ist.

Wir erleben momentan, wie alte Gewissheiten und Sicherheiten fast schon brutal zerstört werden. Polarisierung, Spaltung, Disruption. Man hat das Gefühl, eine Krise folgt der nächsten. Unsicherheit und Angst vor der Zukunft machen sich breit. Da mag dieser Aufruf: „Freue dich“ für manch einen fast schon zynisch klingen. Worüber sollen wir uns freuen, wenn alles am Kippen ist?

Sicherlich geht es nicht um das Verdrängen von Realität und auch nicht um zynische Provokation. Was da gerade in der Welt, in unserer Gesellschaft und auch in unseren Kirchen passiert, all das fordert heraus, es schmerzt und verunsichert, es erfordert Neupositionierung.

Und gerade dafür will der kommende Sonntag Lätare unseren Blick weiten. Mit seiner aufmunternden Aufforderung „Freue dich!“ macht er deutlich: Es gibt noch mehr. Hinter all den schmerzhaften Karfreitagserfahrungen steht die Freude von Ostern.

Das können im normalen Alltag diese kleinen banalen aber so unverzichtbaren Wohlfühlinseln der Freude sein, die wir ganz unerwartet erleben und die unseren Blick weiten: Ein freundliches Lächeln, das uns geschenkt wird, ein ermutigendes Wort, wo wir es nicht erwartet hätten, ein Zeichen herzlicher Zuwendung ... die Freude an der aufwachenden Natur ... es gibt so viele „Kleinigkeiten“, die es zu entdecken gilt und die uns zurufen: Mensch, freue dich ... es gibt so viele Gründe dafür.

Aber auch ganz grundsätzlich gilt: All das, was unser Leben eingrenzt, bitter macht, was zerstörerisch wirkt und Beziehungen tötet, wird nicht das letzte Wort behalten! Genau dafür steht Ostern!

Auch wenn alles zerbricht: Gott lässt uns nicht los und nicht allein. Seine Liebe ist mit uns und um uns – und sie will uns ausfüllen und beleben. Und dadurch entsteht eine ganz eigene, tiefe, von Vertrauen getragene Freude, die in uns Mut und Zuversicht weckt, gemeinsam die Zukunft in Angriff zu nehmen.

Diese tiefe Freude wünsche ich Ihnen und Euch für die neue Woche – und noch weit darüber hinaus. 😊

